

JAHRESBERICHT 2010

Verein: 2010 war ein strenges und gutes Jahr. Ein gesundes Wachstum und zunehmende Spenden-Einnahmen ermöglichten uns, einerseits weiterhin verschiedene Partner-Organisationen der „Internationalen NoNoma Föderation“ zu finanzieren und andererseits gemeinsam mit deutschen Partnern ein grösseres Projekt in Guinea-Bissau zu lancieren.

Mitglieder: Stand Ende Jahr: 61, inkl. Vorstandspersonen, Geschäftsleiter und Patron B. Piccard.

Vorstand: Der Vorstand besteht wie bisher aus Präsidentin Adeyinka Onabanjo, Vizepräsidentin Nadin Mantel, Peter Junker, Olu Onabanjo und Kurt Sauter und versammelte sich vom 9. -10. Januar sowie am 15. Februar, 12. April, 6. Mai, 9. August und 15. November 2010. Alle Vorstandspersonen arbeiten ehrenamtlich und gratis. Im Jahr 2010 leisteten sie insgesamt 780 Gratis-Stunden!

Geschäftsstelle: Hauptaufgaben sind Fundraising (Mittelbeschaffung), Projekteinholung, Erstellen und Aktualisieren von Dokumenten, Broschüren und der Homepage, Pflege der Datenbank sowie Vertretung des Vereins nach aussen. Geschäftsleiter Claude Junker hat auch im Jahr 2010 einen wesentlichen Teil seiner Arbeit ehrenamtlich geleistet: für dieses Engagement dankt ihm der Vorstand herzlich.

Spendenertrag 2010: SFr. 375'380.--! Spendenbeiträge von Firmen flossen wegen Finanz- und Wirtschaftskrise spärlich. Privatspenden brachen anfangs Jahr nach dem Erdbeben in Haiti ein und nochmals im Sommer nach den Überschwemmungen in Pakistan. Dennoch wurde ein hervorragender Wirkungsgrad erzielt: **Die gesamten Kosten betragen SFr. 22'185: das macht nur 6% des Ertrages aus!** Nota bene **inklusive den Kosten für das Fundraising** (Mittelbeschaffung), wofür grössere Hilfswerke oft teure externe Kosten in Kauf nehmen. Unseren hohen Wirkungsgrad ermöglichten 2010 einerseits die sehr aktiven Vorstandspersonen, welche mit viel Herzblut ihre Zeit und Talente für unsere humanitäre Arbeit einsetzen und andererseits die effiziente, kostenbewusste Geschäftsleitung. Zusammen mit den Mitgliedern, grosszügigen Gönnern und Sponsoren sowie den Partnern der „NoNoma Föderation“ erschaffen so alle Beteiligten laufend neue Hilfs- und Präventionsprojekte gegen Noma, deren positive Wirkung vor Ort durch den hohen Schweizer Franken-Kurs noch verstärkt wird.

FINANZIERT PROJEKTE:

Grundsätzlich: Wir unterstützen ausschliesslich Projekte von Mitgliedern unserer Dachorganisation „Internationale No-Noma Föderation“. Das gewährleistet Kontrolle, Transparenz, Seriosität und Qualität. Die Projekte sind eher klein und überschaubar (= erleichterte Kontrolle) und werden mit oder von den Einheimischen selbst betrieben (dies garantiert die Wirkung vor Ort). Nähere Beschreibungen aller Projekte sind auf unseren Internetseiten abrufbar.

PhysioNoma (Frankreich): Einsätze in Niger (mit Sentinelles) sowie Burkina Faso (bei Fondation l'Hymne aux Enfants und Association Persis Burkina). Physiotherapie und Weiterbildung des lokalen med. Personals. Erarbeitung von Handbüchern, Richtlinien zur Therapie. (Seit 2005 regelmässig von uns unterstützt.)

Winds of Hope: Beitrag zum 10-jährigen Jubiläum von Winds of Hope anlässlich des Gala-Abends in Erlenbach mit Vortrag von Bertrand Piccard.

Association Persis Burkina Faso: Mitfinanzierung von Renovation und Ausbau der Spitalgebäude namens „Camille“ (Westflügel mit 40 Betten) im Centre Médical Pédiatrique Persis (CMPP) (mediz. Kinderzentrum) in Ouahigouya mit einer mittleren fünfstelligen Summe.

Ensemble pour Eux (Kt. Fribourg): Wir beteiligen uns mit einem kleinen fünfstelligen Beitrag an den Einsatzkosten von über 50 Krankenschwestern, die jedes Jahr freiwillig und auf eigene Kosten französische Chirurgenteams auf deren Einsätzen in Burkina Faso und Mali begleiten und ergänzen.

Hymne aux Enfants, Burkina Faso: Kleiner Nothilfebeitrag an Partner-Organisation **Center Nopoko**.

Guinea-Bissau: Eines der ärmsten Länder der Welt: es besteht keine medizinische Infrastruktur, die Grundversorgung ist nicht gewährleistet! Deshalb existiert Noma auch in diesem Land.

Zusammen mit der deutschen *Hilfsaktion Noma e.V.* und dank eines namhaften finanziellen Beitrags seitens der Stiftung *Nahuel Foundation* realisieren wir auf Einladung der Regierung ein Noma Center bzw. ein einfaches Kinderspital mit kleiner Zahnarztpraxis in Bissau-Stadt. Eröffnung ca. Ende 2011. Präsidentin A. Onabanjo besuchte im Mai 2010 die lokalen Verantwortlichen in Bissau (*Minister, Bürgermeister, Direktor National Hospital, Direktor mediz. Fakultät der Universität, WHO-Repräsentant, Ärzte, Pflegerinnen, Helfer, et al.*) und konnte den Projektbeginn vor Ort mitverfolgen.

Neuigkeiten und Projektdetails finden Sie auf unseren Internetseiten; elektronische Kopien von weiteren Dokumenten können bei Interesse von der Geschäftsstelle angefordert werden.

Für Vorstand und Mitglieder ist es klar, dass NOMA-HILFE-SCHWEIZ nach wie vor Präventionsprojekte fördern und den bisher unterstützten Organisationen der NoNoma Föderation im selben Umfang weiter beistehen wird. Daran ändert nichts, auch wenn wir 2010 und 2011 den Aufbau eines Noma-Centers in Guinea-Bissau unterstützen.

ANLÄSSE 2010:

23. – 24. Januar, Noma-Workshop in Hannover: Die NoNoma Organisationen „Facing Africa“, „NNS“ (niederländische Noma Stiftung) und „AWD-Stiftung Kinderhilfe“ sind die Gründer des Noma Children Hospital Sokoto in Nordnigeria. Am jährlichen Workshop treffen sich die Chirurgen, Anästhesisten, Pflegerinnen und Pfleger zum Rückblick über Einsätze, für Gedankenaustausch und Diskussionen. Dabei werden die nächsten Einsätze besprochen und Teams zusammen gestellt. Unsere erstmalige Delegation 2010 bestand aus N. Mantel, A. Onabanjo, P. und C. Junker. Dabei lernten wir viel über chirurgische Einsätze in Afrika, lernten die Beteiligten kennen und erfuhren wertvolle Hintergrund-Infos.

25. März: Dr. med. Bertrand Piccard in Erlenbach: Ein Highlight in unserer bisherigen Vereinsgeschichte. Multimedial beworbener Vortrag- und Gala-Abend zur Ehrung des 10-jährigen Engagements Bertrand Piccards gegen Noma. Erlenbachs Gemeindepräsident Ferdi Arnold eröffnete den mit ca. 400 Besuchern erfolgreichen Anlass. Ellen Ringier und Adolf Ogi hielten eine Laudatio im Saal, aus der Ferne sandte Bundesrat Leuenberger sowie FIFA-Präsident Sepp Blatter ein Statement. Alt-Bundesrat Adolf Ogi übergab im Namen von NOMA-HILFE-SCHWEIZ einen Check über Fr. 50'000 zuhanden Piccards Stiftung „Winds of Hope“.

Es folgte ein packender bebildeter, persönlicher Vortrag von Bertrand über seine Weltrekord- Ballonfahrt, Solarimpulse und die Krankheit Noma. Beim abschliessenden Abendessen für Gönner und Mitglieder signierte Bertrand sein neustes Buch und übergab die Verkaufseinnahmen an NOMA-HILFE-SCHWEIZ - symbolisch für die gute Zusammenarbeit. Dank grosszügiger Sponsoren und einer erfolgreichen Saalkollekte des FCHerrliberg-Damentteams resultierte schlussendlich ein Überschuss von Fr. 10'107.

15. April, „Ein Koffer auf Reisen“: Das Theaterstück der Schulen von Schlatt bei Winterthur war ein grosser Erfolg für die aufführenden Schülerinnen und Schüler sowie für das Kässeli von NOMA-HILFE-SCHWEIZ. Vorstandsmitglied Olu Onabanjo erfreute sich persönlich an der Vorstellung.

21. – 22. Mai, Info-Stand am Fair-Fair Markt an AfroPfungsten in Winterthur: Das bewährte Vorstand-Team wurde durch die engagierten Mitglieder Corinne Ogbeide-Plüss und Isabel Paz Soldan verstärkt; mehr als 700 Broschüren wurden verteilt, fast Fr. 800 Spenden kamen vor Ort zusammen. Mit Besuchern und anderen Hilfswerken führten wir interessante Gespräche, v.a. mit „Velos für Afrika“ (Emil Steinberger, unser Mitglied, ist dort Patron) über Velomech-Ausbildungsstätten in Afrika.

21. Mai, Schultag an AfroPfungsten: P. Junker erteilte im Rahmen des neuen Projekts „Schultag an AfroPfungsten“ Lektionen über Noma; N. Mantel führte anschliessend diese Schulklassen durch die FairFair-Ausstellung. Der „Schultag“ soll Jugendliche für Probleme der dritten Welt sensibilisieren und kleinen NGOs die Gelegenheit geben, ihre Anliegen vorzutragen.

Von allen teilnehmenden Organisationen hat NOMA-HILFE-SCHWEIZ das beste Feedback der Schüler/innen und Lehrpersonen zur Noma-Lektion und Fair-Fair-Führung erhalten.

Mitgliederversammlung 2010: Die 6. Mitgliederversammlung fand am 29. Mai 2010 in Herrliberg statt. Nächste **Mitgliederversammlung 2011: Donnerstag Abend, 26. Mai 2011**, im Badhüsli Herrliberg direkt am Zürichsee. Auch alle Gönner sind herzlich willkommen!

1. – 2. Oktober, Internationale NoNoma Föderation, Generalversammlung 2010 und "Runder Tisch":

Vorstand O. Onabanjo und GL C. Junker vertraten den Verein an diesem fruchtbaren Treffen. Der "Runde Tisch" ermöglicht interessante Diskussionen und Erfahrungsaustausch unter den über 30 Mitgliedern. Er dient zudem der Vernetzung untereinander und zur Aufgleisung gemeinsamer Projekte.

DIVERSES 2010, CHRONOLOGISCH:

Aus dem Südtirol erhielten wir von Schülern von F.J. Paulmichl dank der Weihnachts-CD „**Es naht die Stille Zeit**“ nochmals eine schöne Spende. Der Schülerchor sang mit dem Kirchenchor, der Frauensinggruppe und der Musikschule Schluderns.

Der **Internetauftritt** wurde von „*www.hoch-3.ch, Zürich*“ gratis professionell aufgefrischt und ausgebaut; dank moderner Programmierung können wir Änderungen nun jederzeit selbst vornehmen.

NOMA-HILFE-SCHWEIZ wurde 2010 erfolgreich als **Zivildienst-Einsatzbetrieb** zertifiziert.

Referate: Vorstandspersonen und Geschäftsleiter hielten Vorträge über Noma (v.a. für Kirchgemeinden), was dem Vereinszweck „Information der Öffentlichkeit“ entspricht und Spenden einbringt.

Facebook! Seit Ende Dezember ist NOMA-HILFE-SCHWEIZ auf Facebook. Als offene Gruppe.

Ticino & Italien: Bald auf italienisch gegen Noma aktiv! Ausdehnung unserer Arbeit auf Italien (wo bisher noch keine NoNoma Organisation existiert) dank neuer Mitglieder aus der Toscana: Die Zahnärzte Dr. Guido Benedetti und Dr. Patrizio Montevecchi bringen eine reiche Auslandseinsatz-Erfahrung mit! Noch Ende 2010 reiste Dr. Montevecchi auf eigene Kosten von Italien nach Burkina Faso. Dort besprach er mit den NGOs "Persis", "Hymne aux Enfants", "Better Life Foundation" sowie weiteren örtlichen Hilfswerken künftige zahnmedizinische Missionen gegen Noma unter der Flagge unseres Vereins.

SCHLUSSWORT:

Noma wäre einfach und kostengünstig zu verhindern durch ausreichende Ernährung (mit Vitaminen, Proteinen, Mineralstoffen und sauberem Wasser) bzw. noch frühzeitig zu stoppen (durch Antibiotika). Auf dem Weg zur Verhinderung und Beseitigung von Noma werden manch andere Erkrankungen von NoNoma-Ärzten behandelt oder bestenfalls schon durch Präventionsmassnahmen verhindert - deshalb ist die Arbeit unserer Partner aus der Internationalen NoNoma Föderation doppelt wichtig.

Wir bitten unsere Mitglieder und Gönner deshalb, das Thema Noma in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis sanft anzusprechen und weitere Sympathisanten für unser gemeinsames Anliegen zu gewinnen!

Vorstand, Geschäftsleitung und die betroffenen Kinder danken Ihnen dafür wie auch für Ihre bisherige wertvolle moralische und finanzielle Unterstützung von Herzen!

NOMA-HILFE-SCHWEIZ

Claude Junker
Geschäftsleiter

Erlenbach, 3.3.11